



Volles Becken: Schon nach 20 Minuten war das gesamte Hallenbad ausgelastet. Das kleine Foto zeigt Thomas Bodendiek.



Das Team der DLRG hatte das Schwimmen organisiert.

pif/2

Lebensretter spenden 4460 Euro für kranken Lukas

Peine: Sponsoren-Schwimmen der DLRG war ein voller Erfolg / 219 Schwimmer schwammen 322,85 Kilometer

Da brodelte das Wasser im Peiner Hallenbad. Am Samstag hatten die Lebensretter der DLRG zum Sponsorenschwimmen geladen. 219 Sportler waren dabei. Sie schwammen insgesamt 322,85 Kilometer und erlösten damit 4460 Euro für den kranken Lukas, der am Purtilo-Syndrom leidet.

PEINE. Mit am Start war auch Peines Polizei-Chef Thomas Bodendiek. Der Triathlet hatte sich fest vorgenommen, 300 Bahnen für den zweijährigen Lukas zu schwimmen. Es gelang ihm. Insgesamt legten die 219 Schwimmer am Samstag 12 914 Bahnen zurück. Die Stadtwerke spendeten die Eintrittsgelder und Helfer der DLRG verkauften Kaffee und Kuchen.

Schon 20 Minuten nach dem Start waren alle fünf Bahnen im Hallenbad ausgelastet. Da ließen es sich auch die Stammgäste nicht nehmen,



Jüngste Schwimmerin: Mia Danert mit Mama Nina Danert.

ihre Bahnen für den guten Zweck zu ziehen. Jüngste Teilnehmerin war übrigens Mia Danert, die in drei Monaten ihren vierten Geburtstag feiert. Louis Nowicki nutzte die Gelegenheit, seinen Freischwimmer zu machen. Eine beachtliche Leistung lieferte

der Hobby-Triathlet Olaf Walther ab. Er schwamm ununterbrochen von 14 bis 19 Uhr und schaffte in dieser Zeit stolze 13,5 Kilometer. Mit dabei war auch Stadtrat Hartwig Klußmann, der 5200 Meter für den guten Zweck vorlegte.

HINTERGRUND

Das ist das Purtilo-Syndrom

Das Purtilo-Syndrom ist eine Störung der körpereigenen Abwehrkräfte. Im Zusammenspiel mit einem bestimmten Erreger läuft Lukas' Immunsystem Sturm. Dann greift das Immunsystem nicht nur Krankheitserreger an, sondern auch eigene Blutzellen. Außerdem wandern Abwehrzellen in Organe wie Milz, Leber und das zentrale Nervensystem. Dort führen sie zu einer starken Entzündung, einem Anschwellen der Organe und hohem Fieber.

Man spricht von einer überschießenden Immunreaktion. Der Erreger, der die Krankheitsschübe auslöst, ist das Epstein-Barr-Virus. Es ruft etwa das Pfeiffersche Drüsenfieber hervor. Das Tückische: Das Virus gehört zu den Herpes-Viren. Selbst nach einem überstandenen Krankheitsschub bleibt es im Körper. Dadurch ist völlig unvorhersehbar, wann die Krankheit erneut ausbricht. „Lukas ist eine tickende Zeitbombe“, sagt Mutter Carola P.



Der kleine Lukas.

Gabi Frase von der DLRG war begeistert: „Wir hätten nie mit solch einem Erfolg gerechnet“, sagte sie. 30 Helfer von der Peiner DLRG unterstützten die Aktion für den kranken Lukas, der dringend auf eine Knochenmark-Spende angewiesen ist.

Am Start waren auch ganze Teams von Vereinen. So meldeten sich Schwimmer vom SC Delphin Salzgitter, TSV Anker Gadenstedt, PSV, TSV Mehrum, TSV Teutonia, den TriSpeedys, Arminia Vöhrum, dem Physiofit und am Ende stiegen Schwimmer von

den Lebensrettern selbst ins Wasser, um Bahnen für Lukas zu schwimmen.

► Spenden gehen auf das Spendenkonto mit dem Stichwort „Lukas“ (313165755 bei der Sparkasse Schaumburg, Bankleitzahl 25551480).